

08.07.2008

## Der Mindestlohntruck des DGB macht in Reutlingen Station

**Reutlingen.** Mindestens 7,50 Euro sollten für eine Stunde Arbeit bezahlt werden, wofür sich der DGB in einer Kampagne stark macht, der einen Mindestlohntruck durch das Land fahren lässt. Der 18 Meter lange rote Truck macht am morgigen Mittwoch, 9. Juli, auf dem Marktplatz Station, an Bord eine Ausstellung. „Wir wollen an dem Thema beharrlich dranbleiben“, sagte Martin Gross, Bezirksgeschäftsführer der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, bei einem Pressegespräch. Die Armut im Land steige trotz Arbeit. Es gebe Branchen, in denen lausige Löhne bezahlt werden. Die Debatte sei also dringend geboten und 7,50 Euro Lohn das untere Maß.

„Armutslöhne verstoßen gegen die Menschenwürde“, sagte auch Johann Kuttner vom Sozialforum Reutlingen (SoFoRT), das seit zwei Jahren diese Debatte führt und sich für einen „menschenwürdigen Mindestlohn von mindestens zehn Euro“ einsetzt. Das Argument, dass man mit Mindestlöhnen Arbeitsplätze gefährde, will Kuttner nicht gelten lassen. „Europa zeigt, dass es anders geht.“ Der Verfall der Löhne habe auch mit Hartz IV zu tun. Denn die Angst, in Hartz IV abzurutschen, veranlasse viele Arbeitnehmer, Billigjobs anzunehmen, glaubt der DGB-Regionsvorsitzender Rolf Zabka.

Auch die Binnenkonjunktur würde von Mindestlöhnen profitieren, sagte Gross, weil das Geld sofort wieder in den Wirtschaftskreislauf fließe. Für wichtig hält er den Mindestlohn auch, „weil es in manchen Branchen nicht möglich ist, gewerkschaftliche Strukturen aufzubauen“ und nannte das Friseurhandwerk als Beispiel. Problematisch sei der Umstand, dass der Staat Hungerlöhne mit Arbeitslosengeld II aufstocke, damit die Beschäftigten überleben können. Im Grunde „ist das nichts anderes als eine Subvention der Unternehmer“ durch Hartz IV.

Auch wenn die Einführung von Mindestlöhnen „generell eher schwierig“ sei, wollen die Gewerkschaft das Thema weiter bearbeiten. Um die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren, schickt der DGB derzeit die fahrende Ausstellung durch das Land.